

Darfst du fürchten?

Text: Julius Köbner (1806-1884)

Musik: unbekannt

Gemäßigt



1. Darfst du fürchten? Sieh, am Steuer unsres Schiffes steht ein
2. Ist die Küste, wo wir landen, uns auch nur durchs Wort be-
3. Mut! Ihr Brüder, Mut! Wir landen, jauchzen selig nach der

8



Mann, dem wir unaussprechlich teuer, der durchs Meer uns
kann wird doch Hoffnung nicht zuschanden, wenn sie festhält
Not! Lasst die Wogen schäumen, branden; bald gibt's weder

15



bringen kann nach dem Lande, nach dem
dieses Pfand. Freudigen wegen, freudig
Sturm noch Tod. Horcht nur stille, horcht nur

20



Lande, das Er selbst für uns gewann.
wegen wir, zu ruhn in Jesu Hand.
stille Jesu freundlichem Gebot!